

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Schul- und Sozialausschusses der Gemeinde
Groß Nordende

Sitzungstermin: Donnerstag, den 15.01.2009
Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr
Sitzungsende: 21:05 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal der ehemaligen Schule, Dorfstraße 93, 25436
Groß Nordende

Anwesend sind:

Bürgermeisterin

Frau Ute Ehmke GuB

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Meike Hell

Frau Sabrina Kölln-Tietje GuB Vorsitzende

Frau Ulrike Kühl GuB

Herr Hartmut Sieloff GuB

Frau Karen Voß AKWG stv. Vorsitzende

Außerdem anwesend

Frau Kirstin Koelbel
Vorsitzende der Kinder-
stube Groß Nordende

Protokollführer/-in

Frau Jennifer Klemm

Entschuldigt fehlen:

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 30.12.2008 einberufen. Die Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Schul- und Sozialausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Die Tagesordnung laut Einladung wird gebilligt.

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung:**

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Einwohnerfragestunde
 - 2.1. Jugendraum/Jugendbetreuung
3. Ergebnis der Bedarfsumfrage zu dem Betreuungsbedarf in der Gemeinde Groß Nordende
Vorlage: 099/2008/GrN/BV
4. Betriebskostenzuschuss 2009 für die Kinderstube Groß Nordende
Vorlage: 097/2008/GrN/BV
5. Antrag der Kinderstube Groß Nordende
Vorlage: 100/2008/GrN/AN
6. Antrag und Bedingungen für die Überlassung und Benutzung von gemeindlichen Räumen und Anlagen zur privaten Nutzung
Vorlage: 098/2008/GrN/BV
7. Haushaltssatzung 2009, hier: Beratung über die für den Ausschuss relevanten Ansätze
8. Verschiedenes
 - 8.1. allgemeine Nutzung des Jugendraumes
 - 8.2. Kinderspielplatz

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

zu 2 Einwohnerfragestunde

zu 2.1 Jugendraum/Jugendbetreuung

Frau Koelbel erkundigt sich nach den Strukturen der Jugendbetreuung.

Frau Kölln-Tietje erläutert, dass der Jugendraum freitags von 16.00 – 20.00 Uhr geöffnet ist und die Alterstruktur derzeit bei Kindern ab 13 Jahren liegt. Weiter erklärt sie, dass sie selbst die Aufsicht übernimmt oder ihr volljähriger Sohn, der eine Ausbildung zum sozialpädagogischen Assistenten abgeschlossen hat.

Auf Nachfrage bestätigt Frau Kölln-Tietje, dass es vor längerer Zeit einen Vorfall mit Alkoholkonsum gegeben hat. Dieser Vorfall ist jedoch einige Zeit her und zwischen den Beteiligten wurde diese Situation besprochen. Frau Kölln-Tietje bestätigt, dass eine Aufsichtsperson immer vor Ort ist.

Bürgermeisterin Ehmke äußert den Wunsch, dass die Betreuung dauerhaft von Frau Kölln-Tietje übernommen wird und nicht auf die Kinder übertragen wird. Frau Kölln-Tietje erklärt, dass sie gelegentlich bereits vor den Schließzeiten den Jugendraum verlässt, jedoch auf Abruf kurzfristig wieder vor Ort sein kann.

Frau Kölln-Tietje bittet an, sich diese Aufgabe auch mit anderen Müttern zu teilen und in einem Team zusammen zuarbeiten. Dadurch könnte eine zweite Öffnungszeit oder die Ausweitung der Öffnungszeit am Freitag erzielt werden. Dadurch könnten die Öffnungszeiten gezielt nach Altersgruppen aufgeteilt werden.

Diese Idee wird positiv aufgenommen. Die Bürgermeisterin bittet die Eltern zu animieren, sich an dieser Aufgabe zu beteiligen, damit die Ausweitung der Öffnungszeit oder ein zusätzlicher Öffnungstermin für den Jugendraum angeboten werden kann.

zu 3 Ergebnis der Bedarfsumfrage zu dem Betreuungsbedarf in der Gemeinde Groß Nordende

Vorlage: 099/2008/GrN/BV

Die Vorsitzende erteilt Frau Klemm das Wort.

Frau Klemm berichtet, dass insgesamt 30 Eltern von Kindern im Geburtszeitraum 01.07.2003 – 15.12.2008 an der Bedarfsumfrage beteiligt wurden sind.

Insgesamt sind 19 Umfragebögen eingegangen, dies entspricht einer Beteiligung von 63,3%.

Frau Klemm fasst das Auswertungsergebnis wie folgt zusammen:

3 x Ganztagsbetreuung im Krippenbereich (0 – 3 Jahre)

3 x Ganztagsbetreuung im Elementarbereich (3 – 6 Jahre)

4 x Frühdienst ab 7.30 Uhr

6 x Spätdienst, jedoch mit unterschiedlichen Vorstellungen (von 12.30 bis 14.00. Uhr)

Die anderen Rückmeldebögen haben entweder die vorhandene Betreuungszeit bestätigt oder mitgeteilt, dass das Kind bereits in einer auswärtigen Einrichtung betreut wird.

Abschließend erklärt Frau Klemm, dass bereits am Vormittag ein Gespräch mit Frau Koelbel, Frau Kneifel, Frau Ehmke und Frau Klemm stattgefunden hat, in dem bereits gemeinsam das Umfrageergebnis erörtert wurde.

In diesem Gespräch wurde sich darauf verständigt, dass aufgrund des Umfrageergebnisses der bereits im Mai 2008 beschlossene Spätdienst bis 12.30 Uhr eingeführt werden sollte.

Beschlussvorschlag:

Der Schul- und Sozialausschuss nimmt das Ergebnis der Bedarfsumfrage zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 4 Betriebskostenzuschuss 2009 für die Kinderstube Groß Nordende Vorlage: 097/2008/GrN/BV

Bürgermeisterin Ehmke gibt zunächst bekannt, dass in der Kalkulation für die Kinderstube sich die Erhöhung auf die Ausweitung der Öffnungszeiten von 3 auf 5 Tage wöchentlich ergibt.

Die Mehrkosten für den Spätdienst sind nicht einkalkuliert.

Frau Ehmke erklärt, dass für die Einführung des Spätdienstes jährliche Mehrausgaben in Höhe von 3.000 Euro zu erwarten sind. Für das Jahr 2009 würden diese Kosten anteilig anfallen. Die genannten Ausgaben stellen die reinen Personalkosten dar. Die Mehreinnahmen durch die Inanspruchnahme des Spätdienstes wären dagegen zurechnen. Hier wurde jedoch noch keine Kalkulation vorgenommen, da noch nicht bekannt ist, wie viele Eltern tatsächlich den Spätdienst in Anspruch nehmen werden.

Frau Voß erkundigt sich, ob der Spätdienst auch nur an einzelnen Tagen in An-

spruch genommen werden kann. Frau Voß wird auf den Tagesordnungspunkt 5 verwiesen.

Beschlussvorschlag:

Der Schul- und Sozialausschuss empfiehlt / der Finanzausschuss empfiehlt / die Gemeindevertretung beschließt, die vom Schulverein Groß Nordende –Sparte Kinderstube- aufgeführten Kosten für das Jahr 2009 als zuschussfähig anzuerkennen.

Der Mietwert in Höhe von 5.941,75 Euro ist durchzubuchen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 5 Antrag der Kinderstube Groß Nordende
Vorlage: 100/2008/GrN/AN**

Frau Kölln-Tietje verliest das Schreiben von Frau Koelbel vom 11.12.2008.

Bürgermeisterin Ehmke erklärt anschließend den Hintergrund für die Einführung einer Zehnerkarte. Die Eltern haben somit die Möglichkeit flexibel den Spätdienst gegen Entgelt zu nutzen. Die Gebühr wird jedoch höher sein, als der Beitrag für die dauerhafte Nutzung des Spätdienstes. Hintergrund ist, dass es auch einen Anreiz für die Eltern geben muss, die sich konstant für die Nutzung des Spätdienstes entscheiden.

Beschluss:

Der Schul- und Sozialausschuss nimmt das Schreiben und die Ausführungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 6 Antrag und Bedingungen für die Überlassung und Benutzung von gemeindlichen Räumen und Anlagen zur privaten Nutzung
Vorlage: 098/2008/GrN/BV**

Bürgermeisterin Ehmke berichtet zunächst, dass es eine Benutzungsordnung für das Dorfgemeinschaftshaus gibt, jedoch bisher nicht im vollen Umfang umgesetzt

wurde. Daher kam die Überlegung, die Bedingungen für die Überlassung und Benutzung von gemeindlichen Räumen und Anlagen zur privaten Nutzung zusammenzufassen, damit diese auch jedem Nutzer ausgehändigt werden kann und auch eine Umsetzung möglich ist.

Anschließend bittet Frau Ehmke folgende Änderungen vorzunehmen:

Antrag auf Überlassung und Benutzung von gemeindlichen Räumen und Anlagen in Groß Nordende:

- Der Überweisungsbeleg für die Nutzungsgebühr wird vor der Nutzung vorgezeigt.
- Der Abschnitt „Stellungnahme“ wird vollständig entfernt

Bedingungen für die Überlassung und Benutzung von gemeindlichen Räumen und Anlagen zur privaten Nutzung:

Zu 4.1. Der Mietbetrag gilt für 24 Stunden.

Frau Kühl schlägt vor, die Kautions- und die Nutzungsgebühr auf 100 Euro festzusetzen.

Weitere Vorschläge werden auf Nachfrage der Vorsitzenden nicht unterbreitet.

Beschlussvorschlag:

Der Schul- und Sozialausschuss empfiehlt / die Gemeindevertretung beschließt, dem Antrag und den Bedingungen für die Überlassung und Benutzung von gemeindlichen Räumen und Anlagen zur privaten Nutzung mit den genannten Änderungen zuzustimmen.

Für die Nutzungsgebühr wird ab 1. Februar 2009 eine Nutzungsgebühr von 100 Euro der Gemeindevertretung empfohlen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 7 Haushaltssatzung 2009, hier: Beratung über die für den Ausschuss relevanten Ansätze

Frau Kölln-Tiejte verweist kurz auf die für den Ausschuss relevanten Ansätze und verweist insbesondere auf die geringeren Schulkostenbeiträge im Vergleich zum

Haushaltsjahr 2008. Sie macht darauf aufmerksam, dass die Schulkostenbeiträge zwar gestiegen sind, jedoch in diesem Jahr von weniger Schülerinnen und Schülern ausgegangen werden kann.

Beschluss:

Der Schul- und Sozialausschuss beschließt, dem Finanzausschuss die Haushaltsatzung und dem Haushaltsplan 2009 zur Beschlussfassung zu empfehlen, soweit der Geschäftsbereich des Ausschusses betroffen ist.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 8 Verschiedenes

zu 8.1 allgemeine Nutzung des Jugendraumes

Frau Voß erkundigt sich, ob bereits weitere Überlegungen zur allgemeinen Nutzung des Jugendraumes anstehen und verweist auf die Sitzung am 12.01.2009, in der dieses Anliegen bereits angesprochen wurde.

Bürgermeisterin Ehmke erklärt, dass dieses Anliegen in der Kürze der Zeit noch nicht aufgearbeitet werden konnte.

Sie hält grundsätzlich die Nutzung des Jugendraumes im Allgemeinen für denkbar.

Frau Hell erkundigt sich, ob die Bastelgruppe des Schulvereins auch in den Jugendraum ausweichen kann, da die Altentagesstätte oft nicht ausreicht. Bürgermeisterin Ehmke erklärt ihr Einverständnis.

Frau Kölln-Tietje erklärt, dass sie in der Vergangenheit auf Nachfrage bereits öfter den Schlüssel für den Jugendraum ausgehändigt hat. Es gab jedoch von der Bürgermeisterin eine Ermahnung, da eine Trennung zwischen Vereins-, Gruppen- oder Privatnutzung unterschieden werden muss.

Auf Nachfrage wird erklärt, dass im Jugendraum ein Kicker, ein Billardtisch, eine Dartscheibe und eine Musikanlage genutzt werden können.

In einer regen Aussprache wird sich dafür ausgesprochen, dass eine Trennung zwischen Vereins- und Privatnutzungen erfolgen soll.

Für Privatnutzungen wird eine Nutzungsentschädigung von 15 Euro befürwortet. Es soll der gleiche Antragsvordruck wie für das Dorfgemeinschaftshaus genutzt werden, damit entsteht auch für diese Raumnutzung eine Kautionshöhe von 100 Euro.

Bei spontanen Anfragen und Nutzungen ist die Veranstaltung entweder frei zugänglich zu machen oder es soll eine Spende verlangt werden.

Frau Klemm erklärt, dass unter diesem Tagesordnungspunkt keine Beschlussfassung möglich ist. Die Angelegenheit soll somit während der Sitzung der Gemeindevertretung beschlossen werden. Die Verwaltung wird gebeten, dieses entsprechend vorzubereiten.

zu 8.2 Kinderspielplatz

Der anwesende Gast erkundigt sich, wie oft der Kinderspielplatz besichtigt wird und erklärt, dass einige Mängel vorliegen und die Sicherheit für diesen Kinderspielplatz nicht mehr gegeben ist.

Bürgermeisterin Ehmke erklärt, dass einmal jährlich eine Besichtigung durch einen Ingenieur erfolgt. Sollten Mängel durch andere Personen festgestellt werden, bittet Frau Ehmke diese ihr oder der Amtsverwaltung Moorrege mitzuteilen, damit Mängel umgehend beseitigt werden können und nicht bis zur nächsten Ausschusssitzung gewartet wird.

Frau Kölln-Tietje sichert zu, sich an dem nächsten Tag um die Angelegenheit zu kümmern und dann Frau Ehmke zu informieren, damit ggf. weiteres veranlasst werden kann.

Für die Richtigkeit:

Datum: 20.01.2009

Sabrina Kölln-Tietje

Jennifer Klemm